

breit, in feine Segmente geteilt, hellgrün. Stengel ziemlich kräftig, etwa 2 mm stark, glatt, oft reich verzweigt. Überwasserblätter kleiner, lanzettlich und weniger fein geteilt, meist in 4zähligen Quirlen. In den Blattachseln mit 2–3 gestielten Blüten, Blütenkrone etwa 1 cm lang zweilippig, schwachpurpur bis weißlich. — Tropische Gebiete der Alten Welt.

L. sessiliflora (VAHL) BL., Blütenstielloser Sumpffreund. Blätter meist in 4–7zähligen Quirlen, 1–2 cm lang und etwa 1–1,5 cm breit, mit etwas weniger fein zerteilten Segmenten, an den Enden etwas verbreitert, blaß hellgrün. Stengel ziemlich kräftig, etwa 2 mm stark, oft etwas flaumhaarig. Überwasserblätter tief eingeschnitten, etwa 1 cm lang. Kleine Blüten blattachselständig, fast sitzend, mit zweilippiger, weißer Kronröhre (oft mit schwach violetter Fleckung und Randzeichnung). — Indien, Indonesien, Japan.

MYRIOPHYLLUM, Tausendblatt

Familie: *Haloragaceae*

Die in Aquarien kultivierten Tausendblattarten stammen hauptsächlich aus den gemäßigten Breiten. Viele sind deshalb auch im Tropenaquarium nicht sehr haltbar. Die wenigen hier angeführten Arten dauern im geheizten Becken einigermaßen aus. Um an den Pflanzen Freude zu haben, soll man den Wasserstand nicht zu niedrig wählen. Auch die Beleuchtung muß ausreichend sein. Mit stark gründelnden Fischen dürfen die feinfiedrigen Tausendblattarten nicht vergesellschaftet werden. Als Abbläupflanze ist das Tausendblatt sehr beliebt.

Haltung: Sand, evtl. mit Lehmzusatz, weiches bis mittelhartes Wasser, bis 25°, sehr helles Tageslicht oder Kunstlicht. Vermehrung: Stecklinge.

Beschreibungen (Abb. 63, S. 59):

Myriophyllum brasiliense CAMB. (*M. proserpinacoides* GILL.), Brasilianisches Tausendblatt. Blätter in 3–6zähligen Quirlen, 2–3 cm lang, mit beiderseits 5–15 feinen Fiedersegmenten, von denen die unteren bis 10 mm lang werden, hell- bis kräftig grün, ziemlich schlaff. Stengel oft ziemlich kräftig, 2–4 mm stark. Überwasserblätter ähnlich den Unterwasserblättern, jedoch weniger fein und wesentlich kürzer gefiedert, bläulich-grün gefärbt mit eigenartig schimmerndem Glanz durch die drüsige Oberflächenstruktur. — Südamerika, eingeschleppt nach Nordamerika. — (Diese Art wächst bei guten Lichtverhältnissen über den Wasserspiegel hinaus und ist den Temperaturgraden des Tropenaquariums am besten angepaßt. Das gilt insbesondere für eine neue, üppiger entwickelte Wasserform, die offenbar zu *M. brasiliense* gehört.)

M. heterophyllum MICHAUX, Verschiedenblättriges Tausendblatt. Blätter

in 4–6zähligen Quirlen, unterschiedlich gestaltet, entweder bis 4 cm lang, mit beiderseits 5–10 feinen Segmenten (die unteren messen bis 20 mm) oder — besonders bei Wassertemperaturen über 20° — lanzettlich geformt, bis 2 cm lang, tief fiederschnittig, mit spitzen Segmenten, hellgrün. Stengel ziemlich fest und im unteren Teil 2–3 mm stark, wenig verzweigt. — Nordamerika.

M. hippuroides NUTT. (*M. scabratum* CHAM. ET SCHLECHT.), Tannenwedelähnliches Tausendblatt. Blätter meist in 4–5zähligen Quirlen, 2–5 cm lang, mit beiderseits 6–10 haarfeinen Segmenten, die im unteren Teil bis 20 mm lang werden können. Stengel etwa 2 mm stark, etwas steif, reich verzweigt. Überwasserblätter kürzer und derber, z. T. auch lanzettlich mit gesägtem Rand. — Nordamerika.

M. scabratum MICHAUX [*M. pinnatum* (WALT.) BRITTON = *M. nitschei* MOENKEMBYER], Buschiges Tausendblatt. Blätter in 3zähligen Quirlen, häufiger aber auch nur quirlig genähert, manchmal auch gegenständig, 2–3 cm lang mit beiderseits 3–12 zarten Segmenten, hell- bis kräftig grün. Überwasserblätter kürzer und derber, zunächst weniger fein gefiedert, dann in kleine, lanzettliche Blätter mit gesägtem Rand übergehend. Stengel 2–3 mm stark, oft reich verzweigt, im unteren Teil an den Knoten reichlich wurzelnd. — Östliches Nordamerika, südlich bis Mexiko, Kuba.

NITELLA

Familie: *Characeae*

Nitella flexilis (L.) AG., Biegsame Nitella. Nitella wird gern als Abbläupflanze verwendet. Dazu hält man die Pflanzenbüschel mit Steinen und Glasnadeln am Boden. Genauso gut kann Nitella aber auch in üblicher Weise als Steckling gepflanzt werden. Sie ist eine wüchsige und durchaus dekorative Aquarienpflanze. Da Nitella häufig mit Parasiten behaftet ist, sollen im Freien gesammelte Pflanzen vor dem Einsetzen ins Aquarium desinfiziert werden. Auch andere Armleuchteralgen (Characeen) können im Aquarium mit Erfolg gehalten werden.

Haltung: Boden ohne Belang, nicht zu weiches Wasser, auch Brackwasser wird vertragen, bis 25°, helles Tageslicht. Vermehrung: Teilung.

Beschreibung (Abb. 64, S. 59):

Der Pflanzenkörper besteht aus einem Thallus und besitzt weder echte Wurzeln noch Stengel und Blätter. Die stengelartigen Triebe tragen Quirle mit bis zu 6 Kurztrieben, die etwa 2–6 cm lang am Ende wiederum gabelig geteilt und an den Spitzen mit einem winzigen Stachel versehen sind. Die Färbung wechselt, von bleichgrün bis dunkel bräunlichgrün. — Europa, Asien, Amerika.